

Die Aufnahme

Telefonisch oder persönlich vereinbart in der Regel der Patient oder die Patientin selbst einen Termin für ein Vorstellungs- oder Aufnahmegespräch oder lässt sich auf den Aufnahmeplaner setzen. Eine Terminvereinbarung kann auch durch den zuweisenden (Fach-)Arzt oder Mitarbeiter des Suchthilfeverbundes geschehen

Gemeinsam wird dann überprüft, ob eine vollstationäre Aufnahme sinnvoll ist oder aber andere Möglichkeiten der Behandlung oder Betreuung zur Erreichung der angestrebten Ziele geeigneter erscheinen.

Ihre Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit der Arbeit der Suchtstation:

Oberärztin Dr. Stephanie Grabhorn
Telefon: 06031 89-4510 und 89-4215
E-Mail: stephanie.grabhorn@gz-wetterau.de

Pflegerische Stationsleitung Kristin Spindler
Telefon: 06031 89-4710 und 89-4215
Fax: 06031 89-4382
E-Mail: kristin.spindler@gz-wetterau.de

Kontakt:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Friedberg
Johann-Peter-Schäfer Straße 3
61169 Friedberg
Tel.: 06031 89-40
www.gz-wetterau.de



Suchtstation

Leitlinienbasierter Qualifizierter Entzug
Diagnostik und Akut-Therapie von
Suchtfolgeschäden und Miterkrankungen
Krisenintervention



Suchtbehandlung

Wesentliche Ursachen von Suchterkrankungen sind Beziehungsstörungen zu anderen Menschen, zu sich, dem eigenen Körper und der Umwelt. Daraus können Problemlösungsversuche entstehen, die krankhafte Abhängigkeitsmuster mit destruktivem Charakter darstellen. Wir behandeln Menschen mit Abhängigkeit bzw. Missbrauch von Suchtstoffen. Neben der qualifizierten körperlichen und psychischen Entzugsbehandlung wird Unterstützung in der Erarbeitung alternativer Problemlösungsmechanismen angeboten.

Unser Behandlungskonzept basiert auf größtmöglicher Eigenverantwortung der Patienten, deshalb sind unsere Türen konsequent offen. Eine integrierte tagesklinische Behandlung ist möglich, ebenso wie eine Teilnahme an den therapeutengeleiteten ambulanten Nachsorgegruppen.

Die Ziele unserer Behandlung

Die Station führt qualifizierte Entzugsbehandlungen für Menschen mit vorrangiger Alkohol-, Drogen- und/oder Medikamentenabhängigkeit durch. Neben Entzug, Information und Abwendung weiterer Folgeschäden sind die Schaffung von Krankheitsbewusstsein und die Motivation zu anschließender rehabilitativer Behandlung zentrale Punkte unserer Arbeit.

Suchtspezifische Vor- und Nachgespräche können in der psychiatrischen Institutsambulanz im Haus vereinbart werden.



Suchtstation

Unser räumliches Angebot: Die Suchtstation befindet sich im zweiten Stockwerk der Klinik mit Blick auf den Taunus und die Stadt Friedberg. Für die Suchtbehandlung stehen 20 vollstationäre und bis zu 2 tagesklinische Behandlungsplätze und eine separate Suchtambulanz im Erdgeschoss zur Verfügung.

Die Ausstattung besteht aus Ein- und Zweibettzimmern mit eigener Nasszelle sowie großzügigen Gruppenräumen. Als Besonderheit bietet die Station ein „Rückzugszimmer“, eine Whirlpoolbadewanne und Entspannungsräume.

Unsere Behandlungsangebote:

Unter ärztlicher und pflegerischer Leitung von Herrn Dr. Hildebrandt und Frau Ritschel führt das multiprofessionelle Team folgende diagnostische und therapeutische Behandlungsangebote durch:

- medizinisch-psychiatrische Diagnostik und Therapie im Sinne eines leitlinienorientierten qualifizierten Entzugs, ggf. fraktionierter Entzug
- fachpflegerische Betreuung mit dem Schwerpunkt der Förderung von Alltagskompetenzen im Bezugsgruppenpflegesystem
- gruppenpsychotherapeutische Angebote für abhängigkeit-erkrankte Menschen
- Einzelpsychotherapie/ Einzelberatung
- Paar- und Familientherapie
- „motivational interviewing“, Technik zur Motivationsförderung
- Sucht-Info-Gruppen und Psychoedukation
- Ergotherapie
- Bewegungstherapie
- Entspannungsverfahren, Suchtakupunktur (NADA-Protokoll)
- soziotherapeutische Angebote
- Hilfe bei Klärung sozialer Angelegenheiten
- Angebote für Angehörige
- Krisenintervention
- Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung zum Wiedererlernen der Genussfähigkeit (Genussgruppe)

Die enge Kooperation mit den Diensten und Einrichtungen des Suchthilfeverbundes ist uns wichtig. Die Zusammenarbeit mit Suchtberatungsstellen, Selbsthilfegruppen und Therapieeinrichtungen ist in unserem Therapiekonzept und Stationsablauf fest vorgesehen.